

Pressemitteilung

Offene Hochschule, aber keine Bahn - Streik auf Kosten der Zukunft?

Dresden, 10. Januar 2024. Ab heute ruft die 'Gewerkschaft deutscher Lokomotivführer' (GDL) zum deutschlandweiten Streik auf. Der angekündigte Streik soll bis Freitagabend geführt werden. Durch den Notfahrplan der Deutschen Bahn (DB) sind erhebliche Einschränkungen sowohl im Fern- als auch im Regionalverkehr zu erwarten. Somit fällt auch der 'Tag der offenen Hochschultür' in diesen Zeitraum.

Der 'Tag der offenen Hochschultür' ist ein sachsenweites Angebot an staatlichen Hochschulen und Universitäten. Den Schüler*innen wird dabei durch Lehrende, Studierende und Studienberater*innen einen Einblick in das spätere Studienleben gegeben. Dabei gibt es für die Schüler*innen vielseitige Angebote, wie geöffnete Lehrveranstaltungen, spezielle Informationsveranstaltungen oder Campus-Touren.

»In den letzten Jahren haben viele Schüler*innen den 'Tag der offenen Hochschultür' genutzt, um sich zu informieren und einen Einblick in das Studienleben zu gewinnen. Besorgt sehen wir als LandesSchülerRat Sachsen, dass diese Woche die Deutsche Bahn aufgrund des Streiks nur eingeschränkt fährt. Wir Schüler*innen sind nicht nur auf solche Angebote zur Studienorientierung angewiesen, sondern auch auf die Deutsche Bahn, um dieses sachsenweite Angebot wahrnehmen zu können.«, so Amy KIRCHHOFF, Vorsitzende des LSR Sachsen.

Eine Bertelsmann-Studie zeigte, dass zwei Drittel der Schüler*innen das Angebot der Berufs- und Studienorientierung ihrer Schule als nicht ausreichend empfinden. »Damit die Schule uns auf ein späteres Berufsleben vorbereitet, brauchen wir mehr und bessere Berufs- und Studienorientierung im Unterricht. Externe Angebote, wie der 'Tag der offenen Hochschultür' bieten zur Zeit den Schüler*innen die Möglichkeit, dieses Defizit auszugleichen.«, so KIRCHHOFF.

Außerdem bieten zusätzliche Berufs- und Studieninformationsveranstaltungen die Möglichkeit, sich individuell zu informieren. Dabei bieten die Hochschulen und Universitäten für die Schüler*innen Möglichkeiten, die Lehrkräfte im Unterricht nicht bieten können. »Vor allem der Einblick in Lehrveranstaltungen und die Möglichkeit persönlicher Gespräche helfen den Schüler*innen bei ihrer Studienwahl.«, so KIRCHHOFF.

KIRCHHOFF abschließend dazu: »Die Notwendigkeit der Berufs- und Studienorientierung in der Schule, aber auch bei externen Veranstaltungen, wie dem 'Tag der offenen Hochschultür', darf nicht vernachlässigt werden. Dies bedeutet auch, dass Angebote zur Berufs- und Studienorientierung ausgebaut werden müssen. Kurzfristig hoffen wir, dass die DB in ihrem Notfahrplan den 'Tag der offenen Hochschultür' berücksichtigt, damit alle sächsischen Schüler*innen dieses An-

gebot wahrnehmen können.«